

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3036
Komödie:	5 Akte
Bühnenbilder:	6
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	14
Variable Besetzung	
Rollensatz:	15 Hefte
Preis Rollensatz:	175,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3036

Kinderherzen

Theaterstück für Kinder und Jugendliche

von
Laura Baltz

14 Rollen, variable Besetzung

6 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Finn, Patrick und Elias haben nur das Eine im Kopf: Die Technik. Die zehnjährigen Jungs beschäftigen sich mit Smartphones, PC Spielen, Facebook, Apps und Internet. Die Mütter sorgen sich um ihre Söhne, da diese keine Kindheit mit Phantasie, Spielen im Freien und Büchern haben, und es bevorzugen Angebotsvergleiche durchzuführen, Reportagen zu schauen und Anzüge zu tragen. Um diesem entgegenzuwirken, werden die Jungs in ein Zeltlager gesteckt, wo sie kein Internet haben, kein Strom, ihr Essen selbst suchen und jeden Tag Spiele im Freien machen müssen. Es kommt zu Streichen und Machtspielen zwischen den anderen Camp Mitgliedern. Nach und nach finden die Jungs immer mehr Interessen und Freude am Leben ohne Technik.

Bühnenbilder:

- Wohnzimmer mit Sofa, Tisch mit Stuhl und Laptop
- Esszimmer
- Wald mit umgefallenen Bäumen und vielen Sträuchern
- Feuerstelle mit Baumstümpfen, provisorisch gebauter Küche mit Holzstämmen und Platten und Geschirr
- Zelt: Innenansicht von einem Indianerzelt
- Bühnenbild: Kerker

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Bei Patrick zu Hause. Patrick, Finn und Elias sitzen im Wohnzimmer auf einer Couch. Jeder hat ein Smartphone in der Hand und starrt drauf. Etwas abseits sitzt Patricks Mutter an einem Tisch vorm Laptop und arbeitet.

Patrick: Habt ihr die neue App von Re-Volt 2 schon?

Elias: Ach nee, die Autofahrspiele find ich langweilig. Ich habe mir was Praktisches geholt. Die App Lieferungen. Damit kann ich alle meine Pakete und Päckchen verfolgen.

Finn: Wie oft bekommst du denn Päckchen, dass du dafür eine App brauchst?

Elias: Ständig. Im Internet ist alles viel günstiger und ich habe Zeit gespart, weil ich mich nicht in der Stadt umschauen muss. Ich rate dir, wenn du was brauchst, schau im Internet. Oft bekommst du etwas 50 % billiger als in der Stadt.

Finn: Ich kann euch auf jeden Fall den Android Tuner Free empfehlen. Damit könnt ihr euren aktuellen Up- und Downstream anzeigen lassen.

Patrick: Cool, zeig mal!

Alle starren auf das Handy von Finn. Patricks Mutter schaut zu den Jungs, schüttelt den Kopf und arbeitet weiter. Patrick schaut zu seiner Mutter.

Patrick: Denkst du an die Liste? Gleich ist es wieder so weit.

Patricks Mutter nimmt eine Liste in die Hand und starrt auf ihre Armbanduhr. Sie steht auf und geht ab.

Elias: Habt ihr das mit Chantal auf Facebook gelesen?

Finn: Das sie nicht mehr mit Lukas zusammen ist?

Patrick: Ich hab ihr schon längst geschrieben. Sie kann sich auf meiner Schulter ausheulen.
Er grinst.

Finn: Echt, die Chantal? Was willst du mit der?

Elias: Zu zickig.

Finn: Immer am gackern mit ihren Hühnern.

Patrick: Ich find Sie mega.

Patricks Mutter kommt mit einem Tablett zu den Jungs. Darauf befinden sich drei Tassen und Kuchen.

Patricks Mutter: Kann ich euch was anbieten?

Finn: Kommt drauf an? Ist der Kuchen Weizen frei?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Patricks Mutter: Ja. Aus Maismehl gebacken.

Elias: Laktosefrei?

Patricks Mutter: Nur Sojamilch ist drinnen.

Patrick: Für mich hast du einen extra Kuchen gebacken mit Weizenmehl und Milch?

Patricks Mutter: Ja.

Patrick: Ohne Nüsse?

Patricks Mutter: Natürlich mein Schatz.

Patrick schaut sie peinlich berührt an.

Patrick ermahnend: Mama, bitte!

Patricks Mutter: Entschuldigung. Natürlich ohne Nüsse, Patrick.

Finn: Dann nehm ich ein Stück. Solange keine Rosinen drinnen sind.

Elias: Ja, Rosinen sind echt eklig.

Patrick: Sowas würde doch niemand freiwillig an einen Kuchen machen.

Patricks Mutter holt die Liste aus ihrer Hosentasche und schaut drauf.

Patricks Mutter: Davon hast du nichts aufgeschrieben.

Patrick: Heißt das, du hast welche rein gemacht? Das muss man doch nicht extra aufschreiben.

Sie nickt.

Patrick: Dann nimm den wieder mit. Aber lass den Kakao hier.

Patricks Mutter stellt jedem Jungen eine Tasse hin und geht niedergeschlagen ab.

Patrick: Tut mir leid. Ich weiß echt nicht, wo die mit ihrem Kopf war.

Finn: Ach, so sind Mütter halt.

Die Jungs trinken.

Patrick: Igitt. Ich hab den Sojakack.

Elias: Was? Dann habe ich jetzt Milch getrunken? Wie eklig!

Er spuckt sie zurück in die Tasse und hält sie Patrick hin. Patrick spuckt auch in die Tasse mit der Sojamilch und hält sie Elias hin. Jeder schaut angewidert auf seine neue Tasse und trinkt nichts mehr. Patricks Mutter kommt zurück.

Patricks Mutter: Wollt ihr nicht ein bisschen rausgehen und spielen? Das Wetter ist herrlich.

Patrick ermahnend: Mama, bitte!

Patricks Mutter: Der Sandkasten wurde seit 6 Jahren nicht mehr benutzt.

Patrick: Ich bin ja auch 10.

Finn: Ich kann eh nicht raus. Ich habe eine Sonnenallergie.

Elias: Und ich Pollenallergie.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Patrick's Mutter seufzt und schüttelt den Kopf. Sie geht ab.

1. Akt, 2. Szene

Bei Patrick's Mutter zu Hause. Am Tisch sitzen Patrick's Mutter, Finns Mutter und Elias Mutter. Alle haben ein Glas Wein vor sich.

Patrick's Mutter: Zehn Minuten vorher meint er noch: „Mutter, mach den Fernseher aus. Du bist so peinlich.“ Dabei ist Dschungelbuch doch der absolute Klassiker.

Elias Mutter: Auf jeden Fall. Bei „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ muss ich immer mittanzen.

Finns Mutter: Und wenn der Affe Louis singt, muss ich immer mitsingen.

Patrick's Mutter: Und dann meint er noch, ich könnte doch auf Welt der Wunder eine Reportage gucken. Da würde eine über Elektrogeräte laufen und ich würde doch Elektrogeräte mögen.

Elias Mutter: Kinder Kinder.

Finns Mutter: Reicht doch schon, dass wir uns die beim Kochen ansehen müssen.

Patrick's Mutter: Und dann seine Listen, die er mir vorher immer gibt. 14:00 Uhr kommen seine Jungs, 14:05 bringe ich Cola, Quellwasser und billige Zitronenlimonade. Und dann noch, wer was im Kuchen nicht mag oder nicht verträgt.

Finns Mutter: Erziehen die Kinder uns oder wir sie?

Elias Mutter: Die Listen bekomme ich auch. Elias macht immer Angebotsvergleiche im Internet und dann schickt er uns 5 Monate vor den Sommerferien die günstigsten Urlaubsorte per Mail und schreibt dazu, dass wir schnell buchen sollen wegen Frühbucherrabatt.

Finns Mutter: Das ist unglaublich. Ich schaue nie ins Internet und Finn täglich. Er saugt alles in sich hinein. Er ist wie ein wandelndes Lexikon. Ich kann sagen, was ich will. Immer ist es falsch und er weiß es besser.

Elias Mutter: Sogar die Wunschliste und Geburtstagsliste bekomme ich geschickt mit den passenden Links.

Patrick's Mutter: Wo ist der Glaube an den Weihnachtsmann hin?

Elias Mutter: Bei mir war das nicht so. Bis zu meinem 10. Lebensjahr glaubte ich an das Christkind.

Finns Mutter: Und ich an den Limonadenbaum. Ich wollte immer einen haben.

Patrick's Mutter: Und ich wollte immer in den Hundert-Morgen-Wald.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elias Mutter *schwärmend*: Und ich wartete jeden Abend am Fenster auf Peter Pan, damit er mich mit ins Nimmerland nimmt.

Finns Mutter: Als Finn vier Jahre war, sagte ich zu ihm, dass ich früher immer dachte Wolken seien aus Zuckerwatte. Er schüttelte den Kopf und meinte: Wirklich, Mama? Jeder weiß doch, dass Wolken aus verdunstetem Wasser bestehen.

Patricks Mutter: Das ist doch bedauerlich. Meine Kindheit war so schön und an meinem eigenen Kind soll sie vorbeiziehen? Ich wollte mit Patrick letztens ein schönes Kinderbuch lesen und wisst ihr was er gemacht hat?

Elias und Finns Mutter schütteln den Kopf.

Er hat mit seinem Zeigefinger drüber gewischt und gemeint: Ist defekt. Ist das zu glauben? Ich sagte ihm, dass man das umblättern muss und er nur: Wusste gar nicht, dass es sowas Altmodisches noch gibt.

Finns Mutter: Ich versteh auch nicht, wo Finn das mit den Anzügen her hat. Jeden Tag zieht er einen an. Warum? Reicht es nicht, dass er vielleicht einen anziehen muss, wenn er erwachen ist. Warum jetzt schon damit anfangen?

Patricks Mutter: Meiner will immer was von Nike oder Puma. Und alles was älter als ein halbes Jahr ist, wird aussortiert. Die ziehen uns noch das Geld aus der Tasche.

Elias Mutter: Meiner nicht. Der macht solange Preisvergleiche bis er das Günstigste gefunden hat. Wenn wir ihm mal Geld geben, damit er sich was Schönes kaufen kann, wird das immer gebunkert. Der muss mittlerweile mehr Geld haben als wir.

Finns Mutter: Das ist doch nicht seine Aufgabe Geld zu horten.

Elias Mutter zuckt mit den Schultern.

Elias Mutter: Er meint für schlechte Zeiten. Und wenn die Zinsen gut stehen, will er es für ein Eigenheim investieren.

Patricks Mutter haut auf den Tisch.

Patricks Mutter: Das geht so nicht weiter. Spielen eure Kinder im Schnee?

Elias und Finns Mutter schütteln den Kopf.

Habt ihr damals solange draußen gespielt bis alle Klamotten komplett durch genässt und eure Hände und Füße eiskalt waren. War es für euch auch ein herrliches Gefühl in die Badewanne gesteckt zu werden und einen heißen Kakao zu trinken?

Elias und Finns Mutter nicken.

Unsere Kinder sollen das auch haben.

Finns Mutter: Meiner kommt immer mit seiner Sonnenallergie. Selbst im Winter.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elias Mutter: Meiner auch. Also ... mit seiner Pollenallergie.

Patricks Mutter: Wir sollten sie mal aussetzen.

Elias Mutter: Das würden die niemals überleben. Nur unter Anleitung.

Patricks Mutter: Selbst dann nicht.

Finns Mutter: Es gibt da etwas. Ich müsste meine Nachbarin noch mal fragen, wo genau das ist. Es ist ein Zeltlager im Wald, aber die Kinder planen viel selbst und es werden extra nur kinderfreundliche Tätigkeiten gemacht.

Elias Mutter: Das heißt dann wohl, kein Internet, kein Empfang, keine Handys, kein Fernseher, keine Steckdosen.

Patricks Mutter: Das klingt gut. Vermutlich nur draußen was unternehmen, egal was für Wind und Wetter.

Finns Mutter: Genau. Und sie schlafen in Zelten und sind von morgens bis abends auf den Beinen.

Elias Mutter: Das braucht mein Elias.

Patricks Mutter *gespielt besorgt:* Und seine Pollenallergie?

Elias Mutter winkt ab.

Elias Mutter: Das ist doch Schwachsinn. Der schaut zu viel Fern.

Finns Mutter: Ich frag mich nur, wie ich Finn da hinbekomme. Der wird doch schreien und sich weigern.

Patricks Mutter: Ich werde Patrick von einem Zockercamp erzählen. So ne LAN-Party. Tag und Nacht nur Ballerspiele und Autorennen. Bis er die Wahrheit merkt, bin ich weg.

Elias Mutter: Und ich erzähle Elias von einem Geld-Spar-Camp. Da kann er nicht nein sagen.

Finns Mutter: Und ich Finn von einem Business Etikette Camp.

Patricks Mutter: Also abgemacht. Lassen wir unsere Kinder endlich Kinder werden.

Sie erheben ihre Weingläser und stoßen an.

Vorhang.

2. Akt, 1. Szene

Im Wald. Jan und Nele spielen auf dem Boden mit Marmelade. Yasmin malt auf dem Boden ein Bild. Daniel und Jonas schnitzen mit einem Messer an Holzstücken. Lena liest ein Comic. Milan und Nora unterhalten sich. Links von der Bühne stehen Patrick mit einer Reisetasche und seine Mutter.

Patrick: Was sind das für Spacken? Die werde ich sowas von abzocken.

Patricks Mutter: Sei freundlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elias, Finn, Elias Mutter und Finns Mutter kommen dazu. Die Mütter stehen zusammen in einer Gruppe und die Jungs stehen beisammen.

Patrick zu Finn: Ey, cooler Anzug. Ist der neu?

Finn: Ja, von Armani. Maßgeschneidert. Und du hast auch ein neues Outfit?

Elias: Ihr gebt viel zu viel Geld aus. Na, jetzt werdet ihr endlich mal lernen, wie man spart. Cool, das ihr auch hier seid.

Finn: Ich find's auch gut, dass ihr hier seid, aber ihr hättet wenigstens einen Anzug anziehen können. Das erlaubt die Etikette. So lernt ihr ja nie was.

Patrick: Zum Zocken?

Die Mütter wenden sich zu ihren Kindern.

Patrick's Mutter: So, wir fahren wieder. Sei schön brav.

Sie umarmt ihn und gibt ihm einen Kuss.

Patrick ermahnend: Mama. Bitte!

Finn gibt seiner Mutter die Hand und schüttelt sie.

Elias Mutter: Da hinten sind die Campleiter. Geht zu ihnen.

Sie umarmt ihren Sohn. Die Mütter gehen ab. Die Jungs gehen zu Nora und Milan.

Finn: Seht sie euch an. Als ob sie im Schlamm gespielt hätten. Wo haben die ihre Anzüge? Nicht mal Schuhe können die sich leisten.

Elias: Warum muss das im Wald sein? Ich spüre schon die ganzen Pollen in meiner Nase.

Finn: Zum Glück ist es bewölkt.

Nora strahlend: Herzlich Willkommen. Ich bin Nora, eure Betreuerin. Es freut mich euch hier zu sehen.

Milan grinsend: Und ich bin Milan. Ich begrüße euch im Camp: Kinderherzen - Lass das Kind in dir raus.

Die drei Jungs schauen sich überrascht an.

Finn: Sie meinen für Business Etikette.

Elias und Patrick schütteln den Kopf.

Elias: Nein, Geld sparen.

Patrick: Äh nein. Zocken.

Nora und Milan lachen.

Milan: Ihr seid so witzig. Sehr ironisch. Ihr habt richtig erkannt, dass wir genau diese Sachen nicht machen. Ich führe euch mal ins Jungenzelt.

Milan, Finn, Patrick und Elias gehen ab.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2. Akt, 2. Szene

Im Wald im Jungenzelt. Elias, Finn, Patrick und Milan stehen im Zelt. Auf dem Boden liegen sechs Isomatten und sechs Schlafsäcke und drei Campingrucksäcke.

Milan: So, das ist euer Reich. Ihr teilt es mit Jan, Jonas und Daniel. Richtet euch ein und wir treffen uns in einer halben Stunde wieder.

Milan geht ab.

Patrick: Das ist ein Witz?

Elias: Ich schlafe doch nicht in einem Zelt.

Er niest.

Überall Pollen.

Patrick: Hier sollen wir zocken?

Elias: Wieso zocken?

Finn: Sag mal, schnallt ihr's nicht? Unsere Mütter haben uns reingelegt. Sie haben jedem von uns etwas erzählt, was wir gerne mögen und dabei sind wir in diesem Kindercamp gelandet.

Patrick und Elias schauen ihn erstaunt an.

Elias: Meine Mutter würde mich niemals anlügen.

Patrick: Das kann nicht sein. Davon habe ich meiner Mutter nichts aufgeschrieben.

Finn: Mensch, du kannst deiner Mutter nicht alles befehlen und sie führt es aus. Sie ist kein Roboter. Auch, wenn es sehr nützlich wäre.

Elias: Ich habe meine Mutter nicht als Lügnerin erzogen.

Patrick: Was sollen wir hier überhaupt? Habt ihr die Figuren gesehen? Mit denen geb ich mich doch nicht die ganze Zeit ab.

Finn: Vermutlich wollten unsere Mütter Urlaub von uns. Oder so?

Elias: Ich werde mal ein ernstes Wort mit ihr reden.

Elias holt sein Handy raus und starrt drauf.

Ahh!

Patrick: Was ist?

Er starrt aufs Handy.

Elias: Kein Empfang.

Patrick und Finn holen schnell ihre Handys und starren drauf.

Patrick: Bei mir auch nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Finn holt sein Tablet aus der Tasche und macht es an. Elias und Patrick machen es ihm mit ihren Laptops nach.

Finn: Nichts! Kein Internet, kein Empfang. Das Teil ist quasi wertlos.

Patrick: Bei mir auch. Und das gerade jetzt.

Elias: Was heißt hier, gerade jetzt. Jeder Zeitpunkt für sowas ist ungünstig.

Patrick: Ja, aber ich wollte später mit Chantal chatten. Die wird doch wieder zum Lukas gehen, wenn sie mit mir nicht schreiben kann.

Finn: Ach, bei der hast du nichts verpasst.

Patrick: Sag das nicht. Wir sind füreinander bestimmt.

Finn: Kommt, wir schauen mal nach, ob es woanders Empfang gibt. Vielleicht liegt das am Zelt.

Sie gehen ab.

2.Akt, 3. Szene

Im Wald. Nora, Milan, Daniel, Jonas, Jan, Jasmin, Lena und Nele stehen beisammen im Kreis. Hinter ihnen ist ein Parcours aufgebaut. Ringe liegen hintereinander. Seile liegen auf dem Weg. Baumstumpfe sind hintereinander. Milan hält einen Ball in der Hand. Patrick, Finn und Elias laufen in ihre Richtung. Jeder hält sein Handy in der Luft und starrt drauf.

Patrick: Nichts! So ein Scheiß!

Finn: Man hat mir versichert, dass das quasi unmöglich ist mit diesem Netz kein Empfang zu haben.

Elias: Die haben es anscheinend nicht am Arsch der Welt getestet.

Nora strahlend: Ah, da sind ja unsere Neuankömmlinge. Kommt zu uns!

Patrick, Elias und Finn hören nicht zu und suchen immer noch nach Empfang. Die Mädchen kichern.

Milan: Was macht ihr denn da?

Patrick: Wir suchen Empfang. Habt ihr welchen?

Nora: Oh, habt ihr schon Heimweh? Das müsst ihr nicht. Wir werden jetzt was Schönes spielen.

Finn: Äh, nein. Wir haben ganz sicher kein Heimweh nach unseren verräterischen Müttern.

Milan: Morgen gehen wir ins nächste Dorf und dann könnt ihr eure Mütter anrufen.

Elias: Gehen? Wo ist denn das nächste Kaff?

Nora: Nur 5 km von hier entfernt. Das ist immer eine lustige Wanderung. Nicht wahr?

Sie schaut zu den anderen. Diese nicken alle.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Finn: Wenn die Sonne scheint, geh ich nirgendwo hin.

Nora ungeduldig: Jetzt stellt euch schon zu uns.

Schlecht gelaunt stellen sich Patrick, Finn und Elias dazu.

Milan: So, wir dachten an ein lustiges Kennlernspiel. Da wir ja drei Neulinge haben.

Finn: Das könnt ihr euch gleich mal sonst wohin stecken. Ich werfe hier keinen Ball hin und her und sage irgendwelche Namen. Ich bin doch nicht im Kindergarten. Das ist vielleicht gut für Menschen mit Motorik und Aufmerksamkeitsproblemen, so wie bei dem.

Er zeigt auf Jonas, der die ganze Zeit mit seinen Füßen hin und her trippelt.

Aber das ist bei mir nicht der Fall. Jeder soll seinen Namen sagen und dann merk ich ihn mir.

Nora und Milan schauen Finn verdutzt an. Elias und Patrick nicken.

Nora: Aber ... das ist bei uns Tradition.

Finn: Ich bin Finn.

Patrick: Patrick.

Elias: Elias.

Finn: So, das hätten wir. Weiter im Programm? Vielleicht können wir die Hölle hier etwas verkürzen und später wieder heimfahren.

Nora verunsichert: Also gut. Ich denke ihr werdet euch nach und nach kennenlernen. Wir machen weiter.

Milan: Hier sollen ja alle gut bedient werden und heute fangen wir mit einem Parcour an.

Er dreht sich um und geht zu den Ringen.

Milan freudestrahlend: Hier springt ihr mit beiden Füßen rein.

Er springt in die Ringe. Nora geht zu den Baumstümpfen.

Nora: Hier macht ihr einen Bocksprung.

Sie macht einen Bocksprung. Nora und Milan gehen zu den Seilen.

Milan: Und hier springt ihr Seil.

Nora und Milan springen Seil.

Nora: Ihr seid neun Leute. Dann gehen Lena, Yasmin und Jonas doch an die Ringe. Nele, Jan und Daniel zu den Baumstümpfen und unsere drei Neulinge zu den Seilen.

Alle stellen sich auf außer Elias, Patrick und Finn.

Finn öffnet im freudigen Ton nach: Gleich nehmen wir uns alle an die Hand und drehen uns im Kreis.

Elias: Ich mach keinen Sport im Freien. Die Pollen.

Patrick: Ich halte mich bei Bewegung generell zurück.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Finn: Ich nehme mal an der Turnspaß ist für die zwei Dickerchen gedacht.

Er deutet auf Lena und dann auf Daniel. Nora und Milan schauen sich geschockt an.

Nora: Nein, das ist natürlich für euch alle gedacht. Kinder brauchen Bewegung und was gibt es Schöneres, als das in der freien Natur zu machen.

Elias: Ich muss die ganze Zeit niesen wegen den Pollen.

Finn: Die Sonne kommt, ich bleibe lieber im Schatten.

Patrick: Und ich muss auf die Zwei aufpassen.

Milan seufzt: Na gut. Dann bleibt ihr da. Aber nur ausnahmsweise bis ihr euch eingewöhnt habt. Das muss das Heimweh sein. Dann gehen Daniel und Yasmin zu den Seilen.

Daniel und Yasmin nehmen sich ein Seil.

Milan: Los geht's!

Er pfeift in eine Trillerpfeife und jeder fängt mit den Übungen an.

Elias: Warum tut mir Mama das an?

Patrick: Ich vermisse meine Wii. Da könnte ich jetzt bowlen oder Bogen schießen.

Finn: Ich glaube mir hat ein Vogel auf die Jacke gekackt.

Angewidert wischt er sich über seine Jacke. Milan pfeift in die Pfeife und die anderen Kinder wechseln die Station.

Patrick schaut auf sein Handy: Immer noch kein Empfang. Es ist aus mit Chantal, bevor es angefangen hat.

Finn: Dann nimm eine von den anderen.

Elias: Ja, die Pummelige.

Finn und Elias lachen.

Patrick: Sehr witzig.

Finn: Na, vielleicht wird sie gleich schlank sein.

Finn und Elias lachen wieder.

Milan pfeift und die Kinder wechseln die Station.

Finn: Ich habe nur meine guten Anzüge dabei.

Patrick: Und ich meine teuren Markenklamotten. Hier im Wald werden die sofort dreckig.

Elias: Oh man, und was sollen meine Freunde denken, wenn ich meinen Facebook Status nicht aktualisiere. Die setzen noch eine Vermisstenanzeige auf.

Patrick: Wir vermissen dich schon nicht.

Elias boxt ihm an die Schulter.

Finn: Ich hoffe, sie haben hier biologisches Essen. Sonst gehe ich in den Hungerstreik.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Patrick: Und wehe es gibt keine Burger und Pommes.

Milan pfeift. Alle hören auf.

Finn: Schaut mal, wie der schnauft.

Er zeigt auf Daniel.

Wie ein Nilpferd.

Die Drei lachen.

Nora, Milan und die Kinder laufen zu ihnen.

Nora freudig: Na, ihr seid ja in guter Laune. Die braucht ihr auch für das nächste Spiel.

Milan strahlend: Oh ja.

Er klatscht in die Hände.

Es ist Zeit für „Such dir was aus“.

Die anderen Kinder strahlen.

Nora: Ich erklär es euch. Wir haben hier in der Box neun Zettel. Auf jedem steht ein Name von euch und derjenige, der gezogen wird, darf sich etwas aussuchen.

Milan: Und jetzt kommt das Spannende. Wir haben uns nämlich überlegt, dass ihr alle zusammen ein gemeinsames Projekt macht. Über die nächsten zwei Wochen. Der Name, der gezogen wird, übernimmt die Leitung und die Idee, was gemacht wird.

Nora: Das ziehen wir als erstes und den zweiten Namen, den wir ziehen, darf sich für gleich was aussuchen. Wer möchte Glücksfee sein.

Nele: Ich möchte.

Nora: Okay Nele.

Sie zieht einen Zettel, faltet ihn auseinander und liest vor.

Nele: Yasmin.

Nora: Sehr schön. Yasmin?

Yasmin schaut sie schüchtern und verängstigt an.

Du darfst ein Projekt planen. Du kannst dir was überlegen und morgen fangen wir damit an.

Yasmin nickt.

Milan: Gut, dann der nächste Name.

Nele zieht einen Zettel, faltet ihn auseinander und liest vor.

Nele: Nele.

Patrick: Was für ein Zufall.

Finn: Hier geht's zu wie bei den Wahlen.

Nora: Was möchtest du gerne machen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nele: Hmm ... ein Aufgabenwettbewerb.

Milan: Eine gute Idee.

Elias öffnet nach: Gute Idee. Als, ob die's einstudiert hätten.

Nora: Wir teilen euch in drei Gruppen und jede Gruppe bekommt eine Liste mit Aufgaben, die wir natürlich schon vorbereitet haben.

Finn: Natürlich.

Nora: Wer zuerst fertig ist, hat gewonnen. Hmm ... mal überlegen.

Elias, Finn und Patrick stellen sich nah beieinander.

Milan zeigt auf Elias, Finn und Patrick: Euch drei trennen wir mal.

Nora: Zu Patrick kommen Yasmin und Jonas. Zu Elias Jan und Nele und zu Finn Lena und Daniel.

Finn: Was? Die zwei Dicken? Na, da haben wir ja schon verloren.

Milan: Lass das sein! Wir dulden keine Beleidigungen.

Nora legt ihr Hand auf Milans Arm: Lass gut sein, er ist doch noch ein Kind.

Finn: Bitte?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Kinderherzen" von Laura Baltz*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de